

Aktuelles aus dem ILEK Aktionsbündnis Zukunftsregion Schwarzachtalplus



Geschichte der Sankt-Johannis-Kirche (ab 15. Jahrhundert)

Stets wurde die Entwicklung des Dorfes Penzenhofen von der Sankt-Johannis-Kirche geprägt. Sie ist das heute weitaus älteste Gebäude in der Gemeinde Winkelhaid. Eine Turmschrift nennt als Datum der Erbauung das Jahr 1401. Laut einer Urkunde wurde sie 1403 als Frühmesskapelle eingeweiht. Die Laurentiuskirche in Altdorf datiert aus dem Jahre 1407. Alle Hinweise auf die Entstehung des Kirchleins in Penzenhofen sind vermutlich bei dem großen Altdorfer Brand im „Markgrafenkrieg“ verloren gegangen. Ein Zeuge aus ältester Zeit ist eine Glocke, die die Inschrift trägt: „Ave Maria gratiae plena Dominus teum“. Die Kirche ist Johannes dem Täufer geweiht. An seinem Namenstag fanden jährlich Gottesdienste und die Kirchweihe statt. Es gab auch eine zweite Glocke, die später jedoch als entbehrlich wieder entfernt wurde. In der ersten Zeit der Kirche galt sie nur als Messkapelle, die dem Bistum Eichstätt unterstand. Später kam sie zum katholischen Dekanat Altdorf und wurde von einem Kaplan als eine der Filialkirchen versehen, ebenso wie Rasch, Altenhann und Ludersheim. Ob Früh- oder Tagmessen gehalten wurden, ist nicht überliefert. Auf jeden Fall versorgte ein Altdorfer Kaplan die Veitskirche in Altenhann, die Magdalenenkapelle in Ludersheim und die Johanniskirche in Penzenhofen.

Wieweit man einer Nachricht glauben darf, dass Penzenhofen einmal ein Wallfahrtsort mit einem wundertätigen Bild gewesen sei, kann wohl nie genau festgestellt werden. Auf jeden Fall kamen Penzenhofen und das umliegende Gebiet mit Altdorf - wie bereits oben erwähnt - im Jahre 1504 zu Nürnberg und wurden der reformatorischen Lehre gegenüber aufgeschlossen.

Bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts gibt es über das Schicksal der Johanniskirche nur wenige Anhaltspunkte. Da sämtliche Dörfer um Altdorf nach dorthin eingepfarrt und als Gemeinde zu klein waren, hatte man es nie für nötig erachtet, einen eigenen Geistlichen nach Penzenhofen zu setzen. Aus Unterlagen geht hervor, dass Penzenhofen im 16. Jahrhundert sowieso nur zirka 10 „Herdstellen“ hatte. Bezeugt ist aber, dass im Jahre 1534 der Altdorfer Dekan einen Privatvikar zum Dienst in der Penzenhofener Kirche beauftragt hatte.

Noch im 16. Jahrhundert werden die Frühmessen in Penzenhofen völlig eingestellt. Man gab auch die Gottesdienste auf, so dass die Glocke nur noch benötigt wurde, um zum Morgen- und Abendgebet zu läuten.

Die Kirche lag mehr als 150 Jahre brach. Der Dreißigjährige Krieg setzte ihr schwer zu, führte fast zu ihrer völligen Vernichtung. 1660 wird die Kirche als baufällig bezeichnet.

Während des Dreißigjährigen Krieges diente das Johanniskirchlein den Bauern als Zufluchts- und Aufbewahrungsort für Möbel sowie andere Gegenstände. Auch als Versteck für Tiere, die die Bauern vor den räuberischen Horden retten wollten, wurde sie genutzt.

Im Jahr 1691 ließ Georg Andreas Imhof, Pfleger zu Altdorf, das Johanniskirchlein renovieren: eine Flachdecke wurde eingezogen und die Empore eingebaut. Am 21. Juni 1691, dem Einweihungstag - einem Mittwoch -, am Tage Johannes des Täufers, wurde der erste evangelische Gottesdienst gehalten. Prediger war Dr. Christoph Sonntag. Den Gottesdienst leitete Magister Christoph Wegleiter. Als Mesner fungierte Christoph Ganshorn (Mesner von Altdorf). Die Einweihungsfeier hatte so viele Leute angezogen, dass eine „ganz wundersame volkreiche Versammlung aus den benachbarten Orten, besonders auch aus der Stadt Nürnberg“, sich eingefunden hatte: „Das Gotteshaus vermochte die Hörer nicht zu fassen, so dass sich eine große Gemeinde um das Kirchlein herum lagerte.“ Georg Andreas Imhof „stiftete auch den Altar und ein Altartuch mit seinem Familienwappen. Nach der Einweihung wurde das Kirchlein als Studentenkapelle genutzt. Die Theologiestudenten der Altdorfer Universitätsfakultät begannen mit ihren Predigten („Übungsstätte“ für ihre ersten Predigten). Diese durften sie aber erst dann halten, nachdem sie vorher vom ersten Professor geprüft worden waren. Der Schulmeister von Penzenhofen wurde angewiesen, keinen anderen Prediger die Kanzel betreten zu lassen, bevor nicht von Altdorf Bescheid kam. Wurde an einem Sonntag Predigt gehalten, musste er tags zuvor gegen Abend die Glocke läuten lassen. Allzu oft wurde eine Predigt nicht gestattet, obwohl es an Studenten nicht mangelte, sondern „... da aber sonst das Bauwerk gar zu leicht von seinen ordentlichen Seelsorgern wäre abgewöhnt worden ...“.

An der Altdorfer Universität wurde 1691 dem Katechetischen ein Homiletisches Seminar angegliedert, das seinen ständigen Sitz in Penzenhofen hatte. Unter den zahlreichen Predigern in der Johanniskirche befinden sich die beiden später so berühmten Theologen Johann August Dietelmeier und Johann Christoph Döderlein.

Bis zum Jahre 1728 wurden nachweislich über 1000 Predigten in diesem Kirchlein abgehalten, und zwar bevorzugt von jungen Pfarrern. Stark beschädigt wurde die Johanniskirche durch einen Blitzschlag im Jahre 1723. Der Nachfolger von Imhof als Altdorfer Pfleger - Christoph Elias Ölhafen von Schillerbach auf Eismannsberg - ließ eine Uhr an der Kirche anbringen. Aus den Gaben der Gemeinde wurde eine Orgel angeschafft.



Stadt
Altdorf



Gemeinde
Berg



Gemeinde
Burgthann



Markt
Feucht



Gemeinde
Leinburg



Markt
Postbauer-Heng



Markt
Pyrbaum



Gemeinde
Schwarzenbruck



Gemeinde
Winkelhaid

Aktuelles aus dem ILEK Aktionsbündnis Zukunftsregion Schwarzachtalplus

Im Jahre 1753 predigen insgesamt 44 Studenten in der Johanniskirche. 1809 - nach Auflösung der Altdorfer Universität durch König Max I. von Bayern - war das Kirchlein wieder ziemlich verlassen. Die Predigten der Theologiestudenten in der Johanniskirche gehörten der Vergangenheit an. Erst nach vielen Jahrzehnten entschloss man sich, wenigstens an sieben Sonntagen im Jahre von einem Geistlichen aus Altdorf Gottesdienst halten zu lassen. Von weiteren größeren Kirchenrenovierungen hören wir 1826, 1880 und 1905. Im Jahre 1926 wurde die Tochterkirchengemeinde Penzenhofen durch die Einbeziehung von Winkelhaid erweitert. 1948 wird das Turmkranzgefäß in seiner ursprünglichen Fachwerkform erneuert. Ein Jahr später (1949) wird in der Johanniskirche die erste Konfirmation gefeiert. 1982 wird das Kirchlein völlig restauriert und es erhielt das heutige Aussehen.
Quelle: Buch „Winkelhaid, aktiv, lebens und liebenswert“

Michael Schmidt, Erster Bürgermeister der Gemeinde Winkelhaid

<p>Stadt Altdorf www.altdorf.de </p>	<p>Gemeinde Leinburg www.leinburg.de </p>
<p>07.04.18, Kulturkreis Bernd Regenauer, Mix-Tour, Betsaal Wichernhaus, 19:30 Uhr 14.04.18 Klavier Recital 1, Bibliothek u. Burgkapelle Burg Grünsberg, 19:30 Uhr 22.04.18 Konzert ADAFINA, Burg Grünsberg, 16 Uhr 28.04.18 Kurt Weil Liederabend, Burg Grünsberg, 19:30 Uhr</p>	<p>Für April 2018 liegen keine Termine vor.</p>
<p>Gemeinde Berg www.berg-opf.de </p>	<p>Markt Postbauer-Heng www.postbauer-heng.de </p>
<p>13.04.18 HVTV Sindlbach Vortrag „Wie hom d`Leit bei uns vor 150 Jahm glebt“ 20 Uhr Pfarrsaal Sindlbach 14.04.18 Umwelttag der Gemeinde „Rama dama“ 27.04.18 Gemeinde Berg „Festakt 40 Jahre Großgemeinde Berg“.</p>	<p>Theateraufführungen der Freiwilligen Feuerwehr: 01.04.18, 14:30 und 19:30 Uhr, 02.04.18 um 19:30 Uhr, 06.04.18 um 19:30 Uhr und 07.04.18 um 19:30 Uhr. 08.04.18 Eröffnung „Weg der Poesie“ um 14:30 Uhr am Parkplatz am Dillberg. 14.04.18 Fahrradaktionstag: ab 10:00 Uhr an der Sporthalle 15.04.18 Generationentag ab 13:00 Uhr im Deutschordensschloss Mehr dazu finden Sie unter www.postbauer-heng.de</p>
<p>Gemeinde Burgthann www.burgthann.de </p>	<p>Markt Pyrbaum www.pyrbaum.de </p>
<p>14.04.18 Jazzkonzert mit dem „Riedel, Wiesinger, Toth (RWT) Trio“, Burgkeller Burg Burgthann, 20:30 Uhr 21.04.18 Aprilparty mit Marc O. Vincent, Haus der Musik Unterferrieden, 19.30 Uhr</p>	<p>29.04.18 4. Benefizlauf in Seligenporten! Ziel des Benefizlaufes ist es, jedes Jahr ein anderes soziales Projekt zu unterstützen. Im Jahr 2018 gehen die Spenden an den Klabauteermann e.V. - Weitere Informationen finden Sie unter www.benefizlauf-seligenporten.de</p>
<p>Markt Feucht www.feucht.de </p>	<p>Gemeinde Schwarzenbruck www.schwarzenbruck.de </p>
<p>10.04.18 „Magische Orte“ – Eine abenteuerliche Reise zu Europas mystischen Stätten: Live präsentierte Multivision von Hartmut Krinitz. 19.30 Uhr, Reichswaldhalle 21.04.18 Leutschacher Weinfest: 10 Uhr am Sparkassenplatz. Um 19.30 Uhr gibt es in der Karl-Schoderer-Halle steirische Musik. Tischreservierungen werden im Bürgerbüro entgegen genommen. 28.04.18 Frühjahrskonzert mit dem Blas- und Jugendblasorchester Markt Feucht e.V. unter dem Motto „Crime Time“. 19.30 Uhr. Reichswaldhalle</p>	<p>07 und 08.04.18 HGV Gewerbeschau in der Bürgerhalle und am Plärrer 30.04.18 Mondscheinmarkt am Plärrer</p>
	<p>Gemeinde Winkelhaid www.winkelhaid.de </p> <p>Für April 2018 liegen keine Termine vor.</p>



Stadt Altdorf



Gemeinde Berg



Gemeinde Burgthann



Markt Feucht



Gemeinde Leinburg



Markt Postbauer-Heng



Markt Pyrbaum



Gemeinde Schwarzenbruck



Gemeinde Winkelhaid